**Förderung**

Inklusion als Ziel gesellschaftlicher Entwicklung wird von der IGS unterstützt. Räumliche, materielle und personelle Rahmenbedingungen sollen optimal genutzt werden.

Integration wird an der Integrierten Gesamtschule schon lange gelebt. Hier lernen Schülerinnen und Schüler in besonders heterogenen Klassen gemeinsam. Sie erreichen einen Schulabschluss entsprechend ihres Leistungsvermögens, unabhängig von der Wahl einer Schulform oder der Beeinträchtigung durch eine Teilleistungsstörung. Sie haben vielleicht einen erhöhten Förderbedarf oder eine besondere Begabung. In jedem Fall führt Förderung zu individuellem Fortschritt.

Ausgangspunkt soll die Erfassung des individuellen Standes zum Beginn des Schuljahres sein. Dabei kann das Jahrgangsteam Unterstützung durch ein zentrales Diagnoseteam erhalten.

Das Jahrgangsteam mit den Tutoren und damit gleichzeitig den Fachlehrern arbeitet auf der Grundlage eines schulinternen Curriculums. Es ermöglicht durch seine Orientierung auf die Entwicklung von Kompetenzen bei der Unterrichtsgestaltung immer den Blick auf alle Schüler.

Ein Team von Förderlehrerinnen, Pädagogischen Mitarbeitern und Integrationshelfern kümmert sich um die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf – dabei ist gemeinsamer Unterricht Standard.

Schülerinnen und Schüler werden von Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Eltern unterstützt, wenn eine Teilleistungsstörung vorliegt, zeitweise andere Faktoren das Lernen beeinträchtigen oder Schüler mehr gefordert werden sollten. Eine Fördervereinbarung oder ein Nachteilsausgleich werden in solchen Fällen abgeschlossen, um Neigungen und Begabungen zu unterstützen oder Leistungsversagen entgegenzuwirken.

Ergänzende Angebote, die Möglichkeit wissenschaftlich zu arbeiten und zentrale Angebote des Landesschulamtes geben die Möglichkeit, individuelle Stärken gezielt auszubauen. Dazu nutzt die IGS auch direkte Vergleiche. Sie vermittelt Angebote der MLU und der Fachhochschule Merseburg; bietet die Teilnahme an Wettbewerben wie Schülerolympiaden, Pangeawettbewerb oder Big Challenge an.

Soziale Konflikte werden weitgehend selbstständig gelöst. Unterstützung erhalten die Schüler dabei von den Schulsozialarbeitern und Vertrauenslehrern.